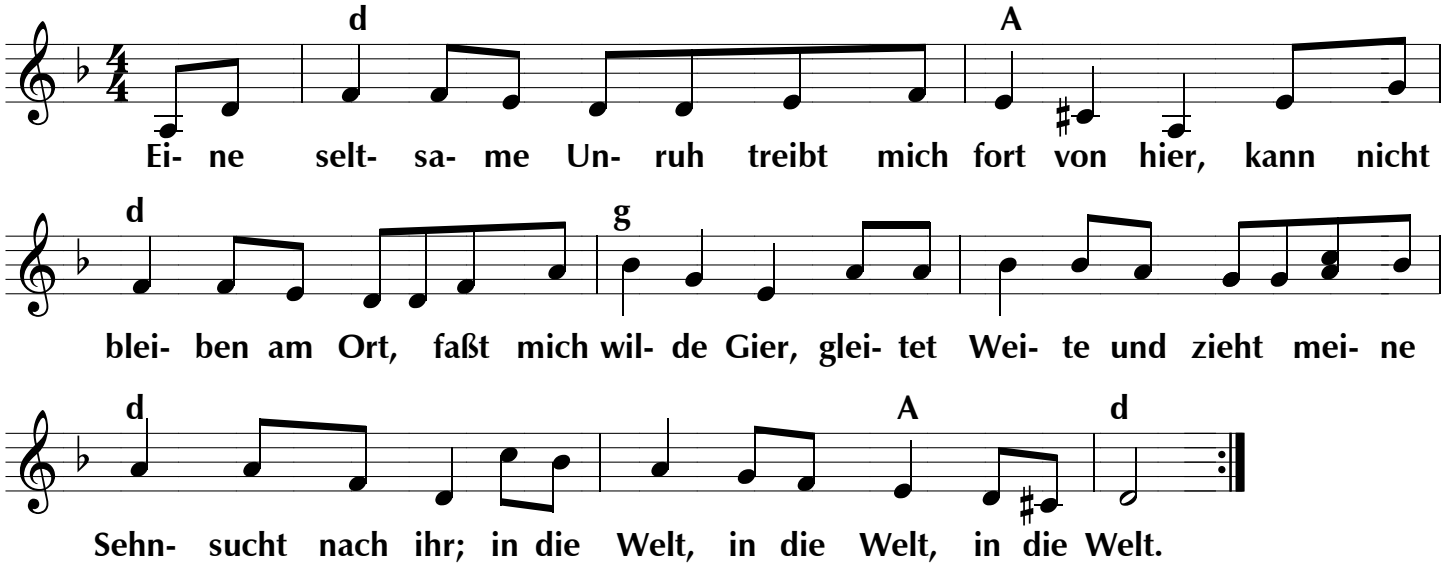
Fernweh



Ziehe, Unrast in mir, nun von Ort zu Ort,
tief ein Sehnen in mir ruft: "Nur fort, nur fort!"
Haben Traumbilder nun meine Seele durchbohrt,
ohne Zelt, ohne Geld durch die Welt.

Folg der Sonne und der Karawanen Pfad,
kreuze nordische Seen, bin des Schauens matt.
Suche weiter unendlicher Straßen Rat,
finde nur immerzu keine Ruh.

Wenn mein Rufen mir gibt keine Antwort mehr,
hol ich Fragen mir aus dunklem Denken her,
wiederhole sie leis in das tiefe Meer,
bis mein Sorgen im Morgen zerschellt.

Steh am End meiner Tage wie einstmals da,
bin dem Ziel meiner Suche noch fern und nah.
Wird der Weisheit der Zeiten ein Einziges klar,
Leben geht und entsteht in der Welt.

Worte und Weise: Fabian Gerth,
Orden der Goten im Wandervogel - BfJ -
Entstanden auf der Sommerfahrt Griechenland 1999.

Aus: "Lied- und Tonarchiv", Kassel,
Copyright 1999, Alle Rechte vorbehalten.